

Kleine Anfrage

Kita-Finanzierung

Frage von Landtagsvizepräsidentin Gunilla Marxer-Kranz

Antwort von Regierungsrat Manuel Frick

Frage vom 06. April 2022

«Schlechte Nachricht für berufstätige Eltern: Während drei Wochen im Sommer bietet der Verein Kindertagesstätten Liechtenstein keine Betreuung an.» So beginnt ein Artikel im «Vaterland» von vor zwei Wochen. In der Tat: Solche Streichungen führen Familien an logistische Grenzen. Bereits in den vergangenen Jahren wurden diese Angebote im Sommer gekürzt beziehungsweise gestrichen. Zudem hat der Kita-Verein 2020 ein Minus zu verzeichnen. Dem Artikel ist zu entnehmen, dass der Staat den Verein 2019 mit CHF 2,74 Mio. und 2020 mit CHF 1,95 Mio. subventionierte. Die Eltern berappten 2019 CHF 3,18 Mio. und 2020 CHF 2,85 Mio. Das Regierungsprogramm 2021 bis 2025 offenbart: «Das Angebot von ausserhäuslicher Kinderbetreuung sowie Tagesstrukturen und Mittagstischangeboten werden bedarfsgerecht ausgestaltet.»

Hierzu meine Fragen:

- * Wie steht die Regierung generell zu dieser Problematik von Kita-Schliessungen und Finanzierung des Kita-Vereins?
- * Im Regierungsprogramm 2021 bis 2025 werden Massnahmen «falls nötig» in Aussicht gestellt. Ist diese Notwendigkeit mittlerweile erkannt beziehungsweise eingetroffen?
- * Wo sieht die Regierung die Hebel, um an der offenbar unbefriedigenden Situation etwas zu verbessern?
- * Soll nach Meinung der Regierung der Staat grosszügiger finanzieren oder sollen die Eltern mehr beisteuern müssen, damit der Kita-Verein nicht dauerhaft in den roten Zahlen ist?

Antwort vom 08. April 2022

Zu Frage 1:

Die Kita-Einrichtungen können im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen selbständig über Betriebsferien entscheiden. Dass Kinderbetreuungseinrichtungen ferienhalber für einige Wochen im Jahr schliessen, wird allerdings kaum überraschen, da im Bereich der ausserhäuslichen Kinderbetreuung die üblichen arbeitsrechtlichen Bestimmungen in Bezug auf Ferien von Mitarbeitenden gelten. Viele Kita-Mitarbeitende sind selbst Eltern und möchten ihre Ferien dann beziehen, wenn ihre eigenen Kinder Schulferien haben. Auch die Lernenden in den Kitas beziehen ihre Ferien in der Regel in der Zeit, in welcher die Berufsschulen ferienhalber geschlossen sind.

Wie bereits in der Beantwortung der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Daniel Oehry im März-Landtag ausgeführt, hat die Regierung entschieden, dass für 2021 und 2022 ein Sonderbeitrag in Höhe von 20 Prozent der Subventionen ausgerichtet wird. Es sollen im Weiteren auch die Normkosten per 1. September 2022 zur langfristigen Sicherung der Kita-Einrichtungen erhöht werden.

Zu Frage 2:

Im Jahr 2021 wurde eine Evaluierung des Kita-Finanzierungssystems durch das Amt für Soziale Dienste durchgeführt. Auf diesem Wege wurden insbesondere die Normkosten und die Höhe der ausgerichteten Subventionen, die sich aus den definierten Normkosten berechnen, überprüft. Die Evaluation ergab, dass eine Erhöhung der Normkosten und damit der auszurichtenden Subventionen vorgenommen werden soll.

Aus diesem Grund wurde der erwähnte Sonderbeitrag ausgerichtet und es ist wie erwähnt beabsichtigt, die Normkosten ab 1. September 2022 zu erhöhen.

Zu Frage 3:

Wie erwähnt wurden Sonderbeiträge ausgerichtet und die Normkosten sollen erhöht werden.

Zu Frage 4:

Die bisherigen Erfahrungen und Auswertungen der Aufwendungen haben gezeigt, dass die Normkosten die effektiven Kosten des Vereins Kindertagesstätten Liechtenstein nicht zur Gänze abdecken. Die Höhe der Subventionierung soll daher angepasst werden. Die Festlegung der Elterntarife liegt im Verantwortungsbereich der Kita-Einrichtung. Werden die Tarife und die Normkosten im gleichen Ausmass angepasst, bliebe der subventionsberechtigte Tarifanteil unverändert. Eine Tarifierhöhung würde in diesem Fall durch die höheren Subventionsbeiträge kompensiert.